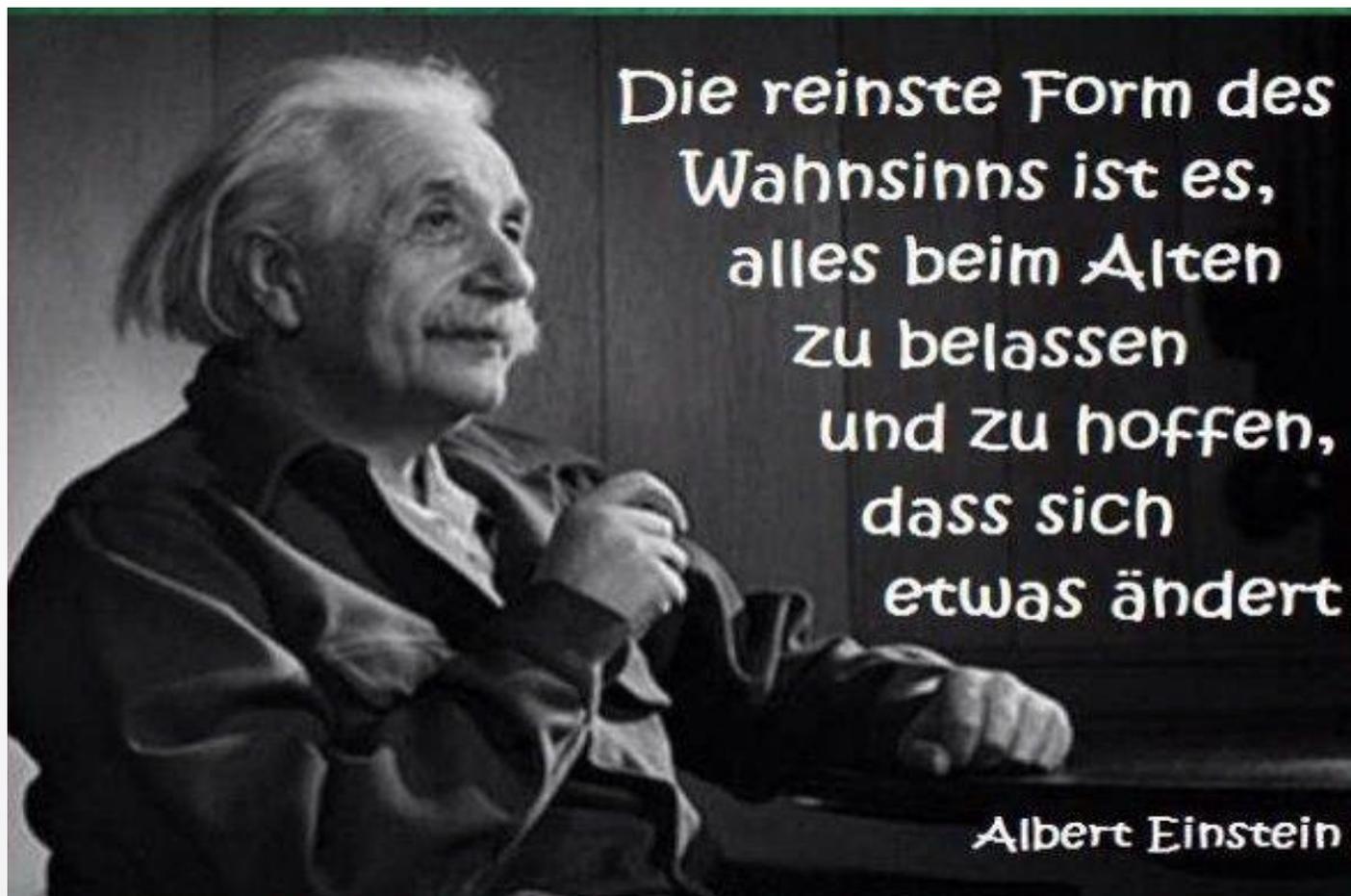


Haushaltsplan 2015

Entwurf

Sitzung des Rates der Stadt am
25.09.2014



Agenda

1

Wie sieht unsere Haushaltssituation 2015 ff. aus?

2

Warum stehen wir so schlecht da?

3

Was haben wir bisher über das HSK erreicht?

4

Wie soll es weitergehen?

5

An welche Vorgaben müssen wir uns halten?

6

Welche Chancen und Risiken gibt es?

7

Fazit





**Wie sieht unsere
Haushaltssituation 2015 ff. aus?**

Finanzielles Ungleichgewicht

Aufwendungen

680,3 Mio. €



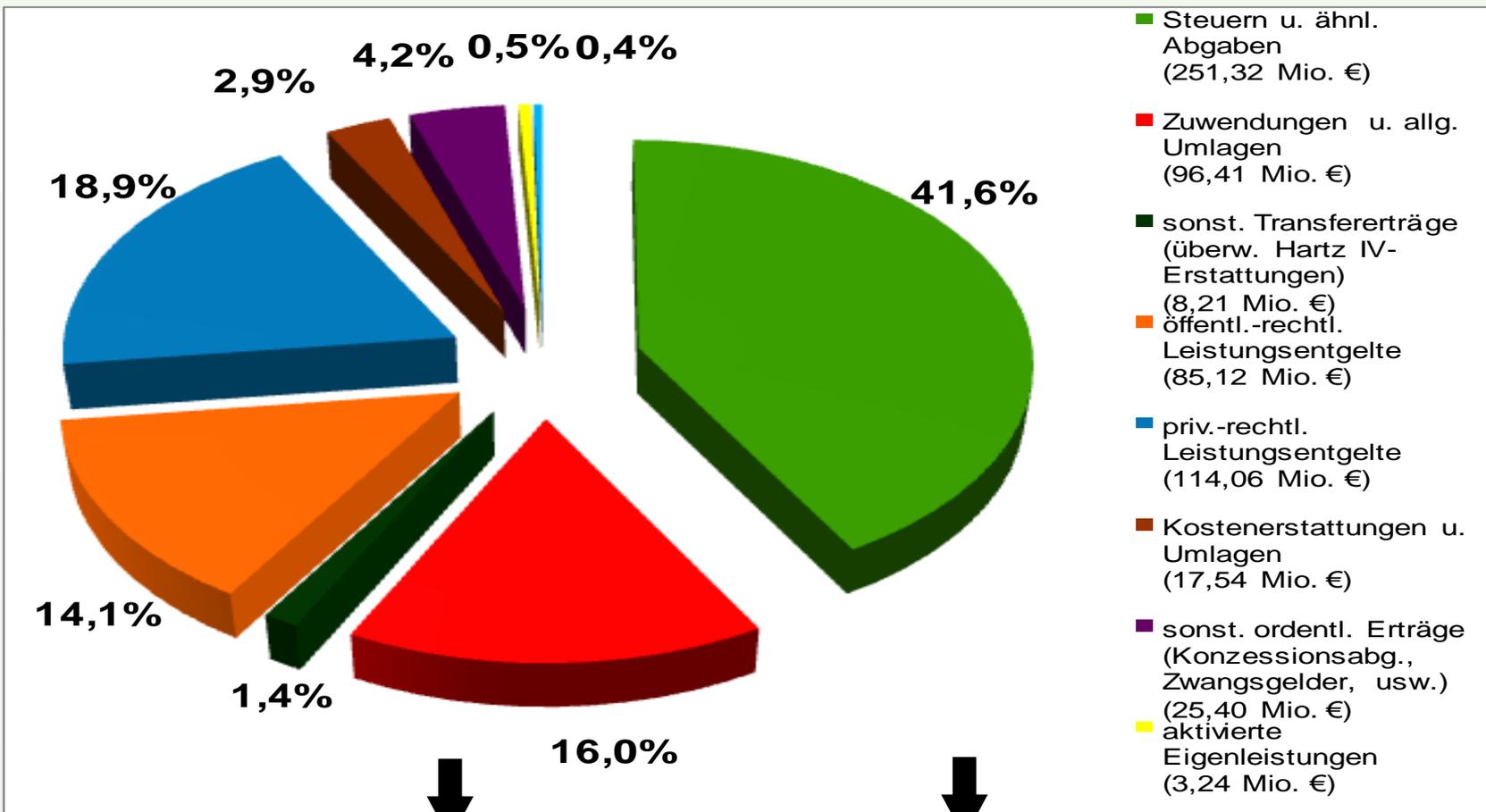
Haushaltsdefizit

Erträge

603,7 Mio. €

Es fehlen rund **77 Mio. €** in 2015 !

Gesamterträge 2015 (603,66 Mio. €)



Davon:

Schlüsselzuw. 55,4 Mio. €

Zuw. Land/Gem. 27,8 Mio. €

Aufl. SoPo 12,4 Mio. €

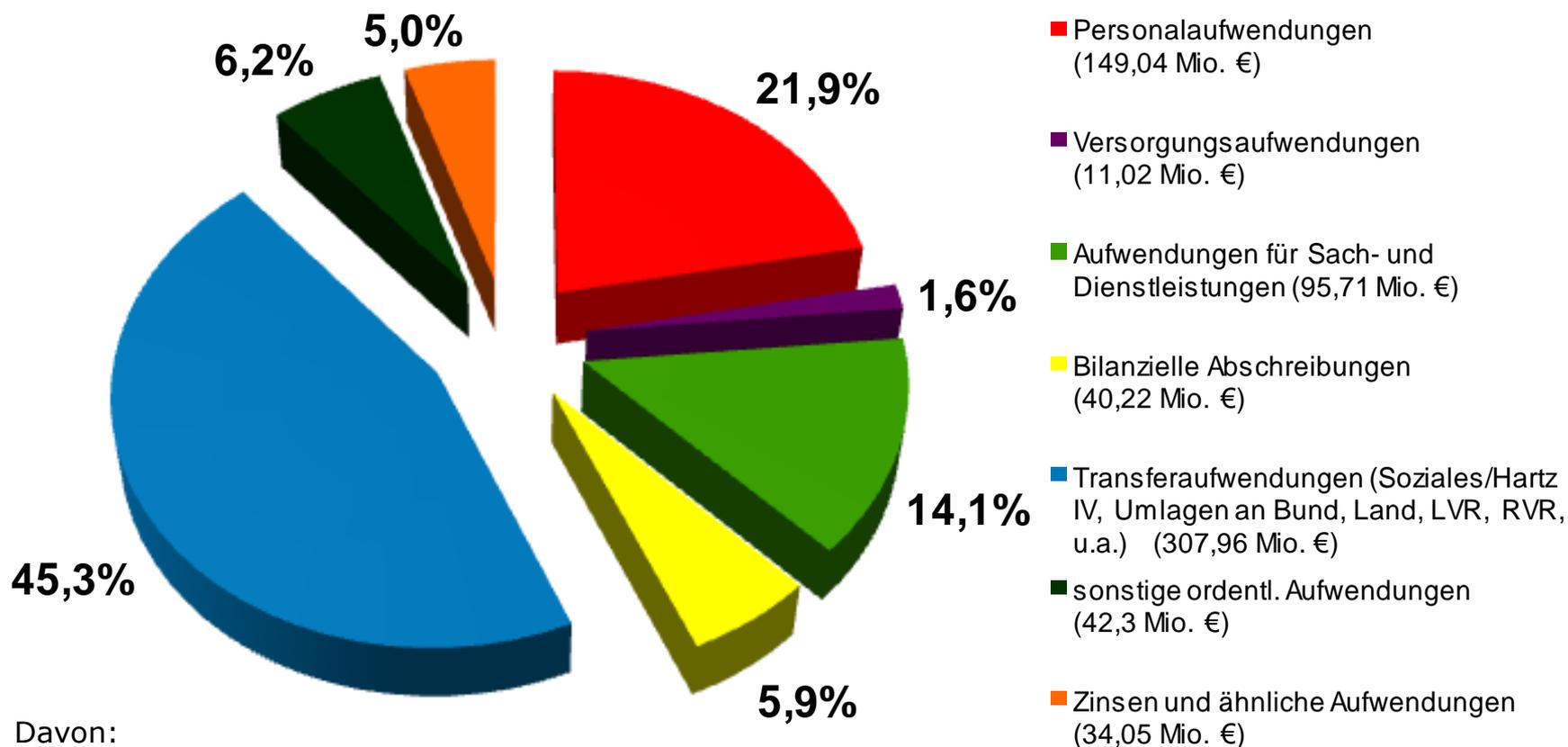
Davon:

GewSt. 97,8 Mio. €

GrSt. 41,6 Mio. €

Anteil ESt./USt. 92,9 Mio. €

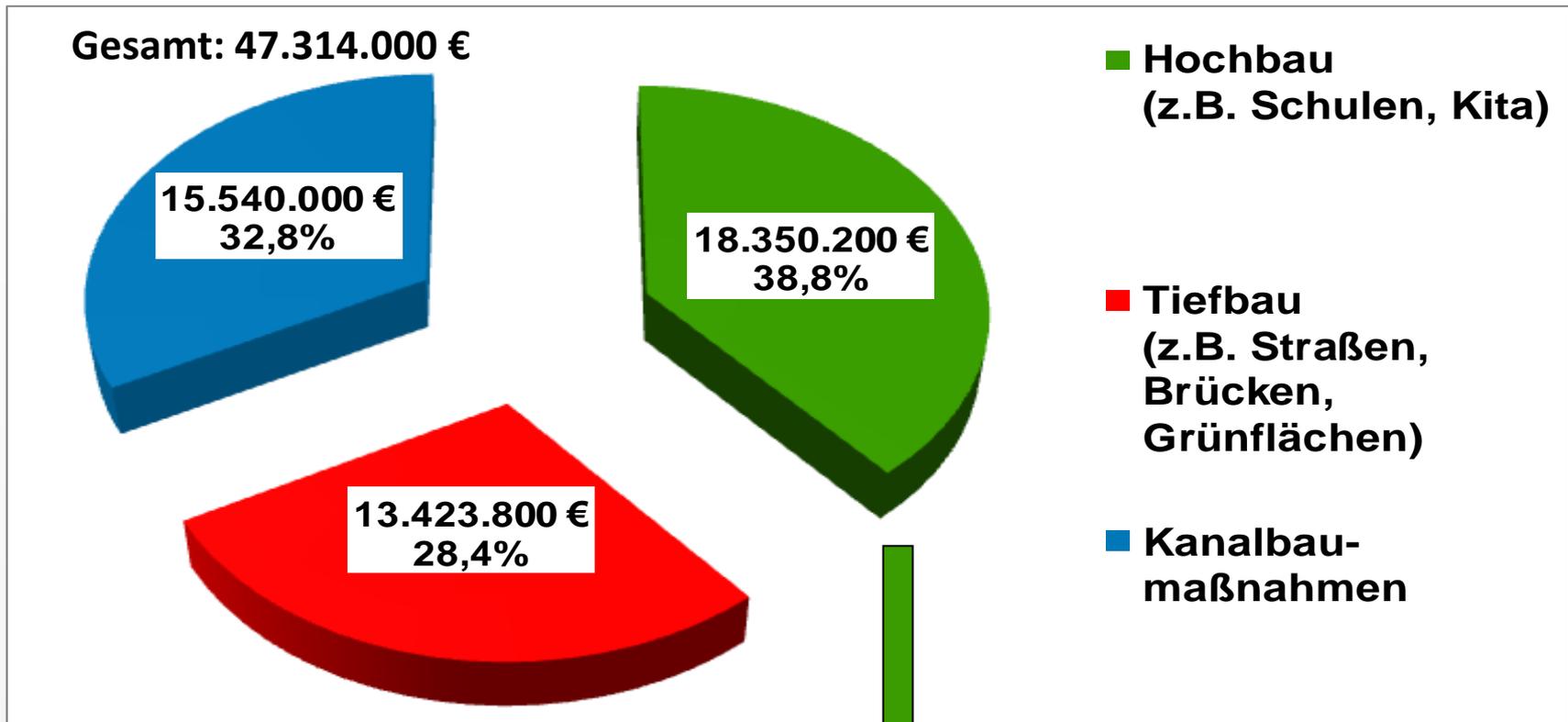
Gesamtaufwendungen 2015 (680,3 Mio. €)



Davon:

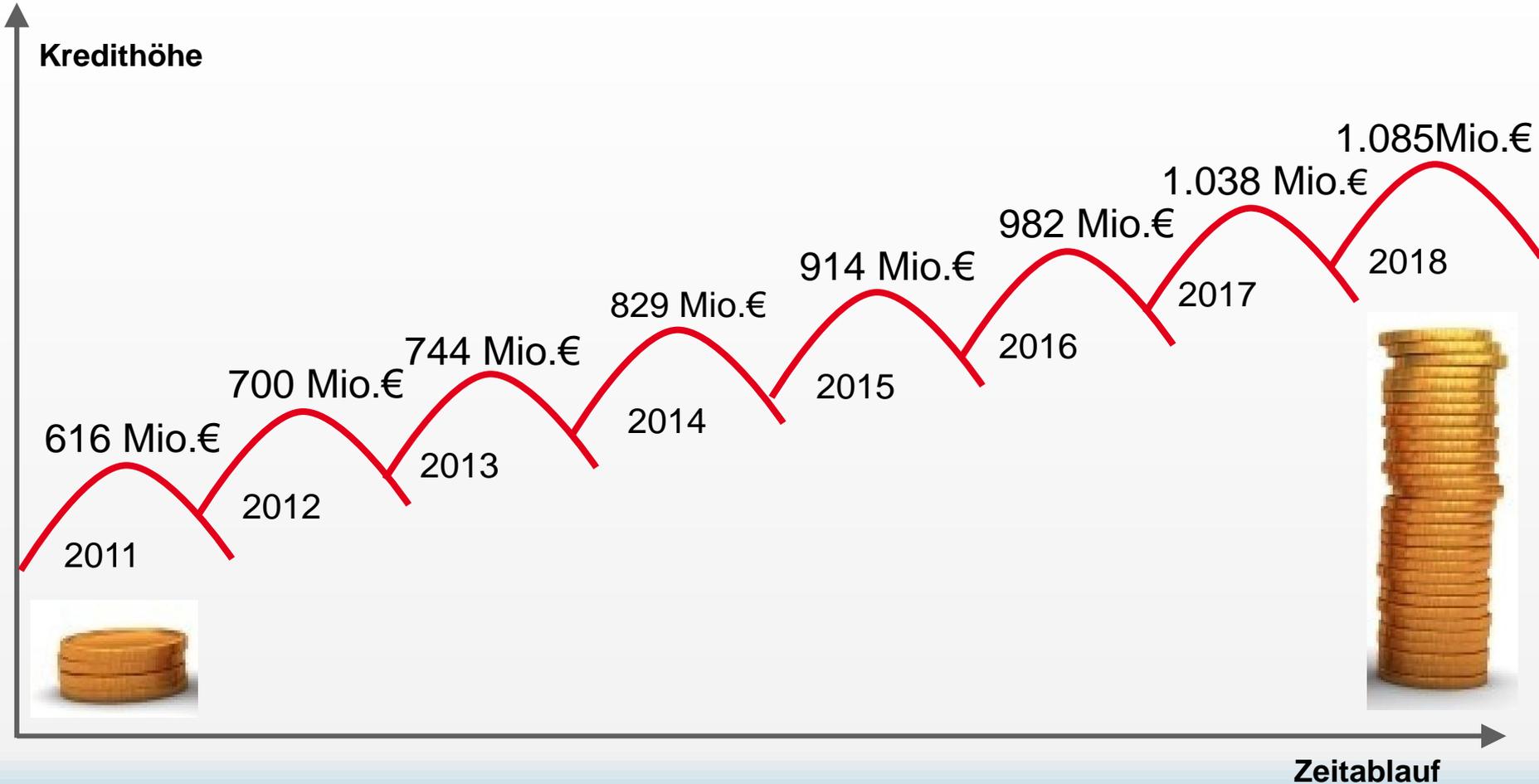
Sozialamt	194,6 Mio. €
GewSt-Umlagen	13,8 Mio. €
Umlage LVR/RVR	43,3 Mio. €
Zuschüsse. ü. Ber.	15,8 Mio. €

Investive Baumaßnahmen 2015



Grundsanierung Otto-Pankok-Gymnasium sowie Schulzentrum Saarn sind enthalten!

Kassenkreditentwicklung

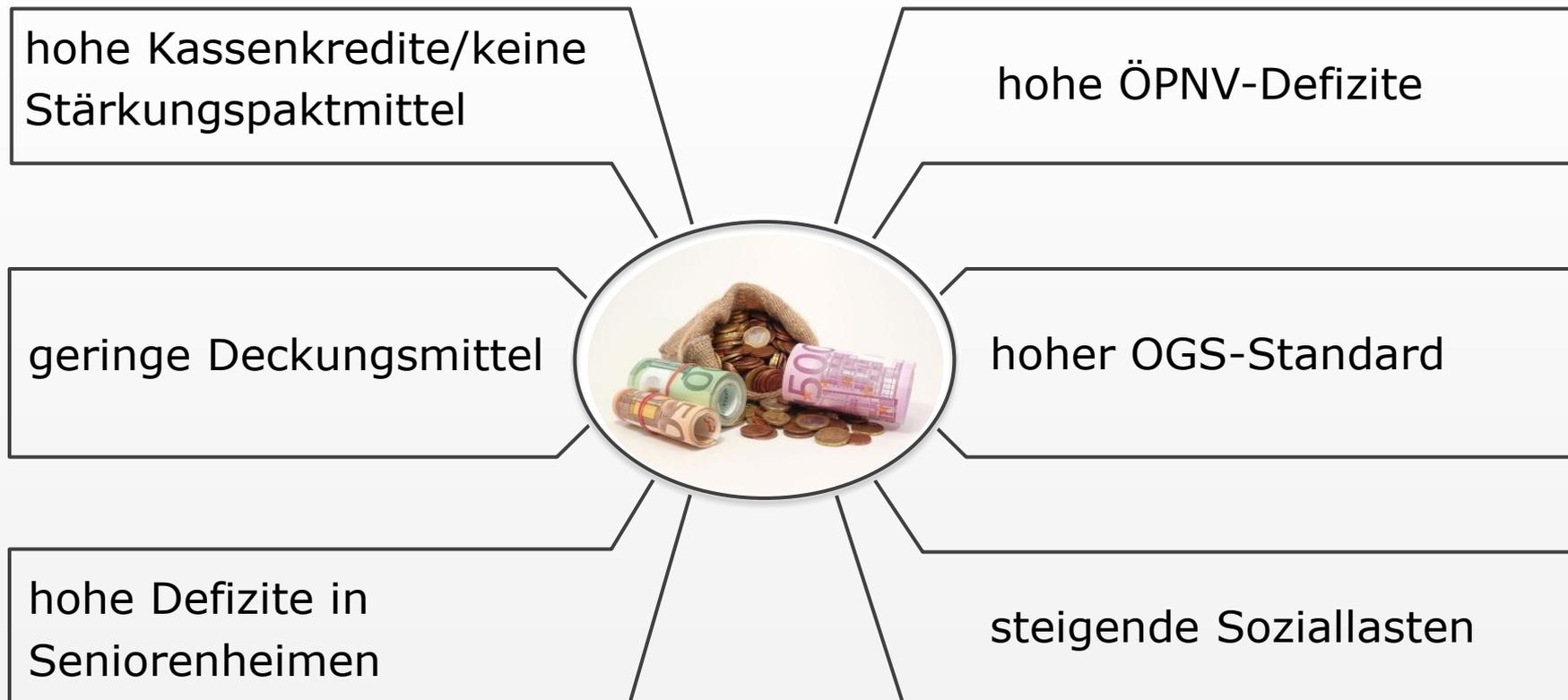




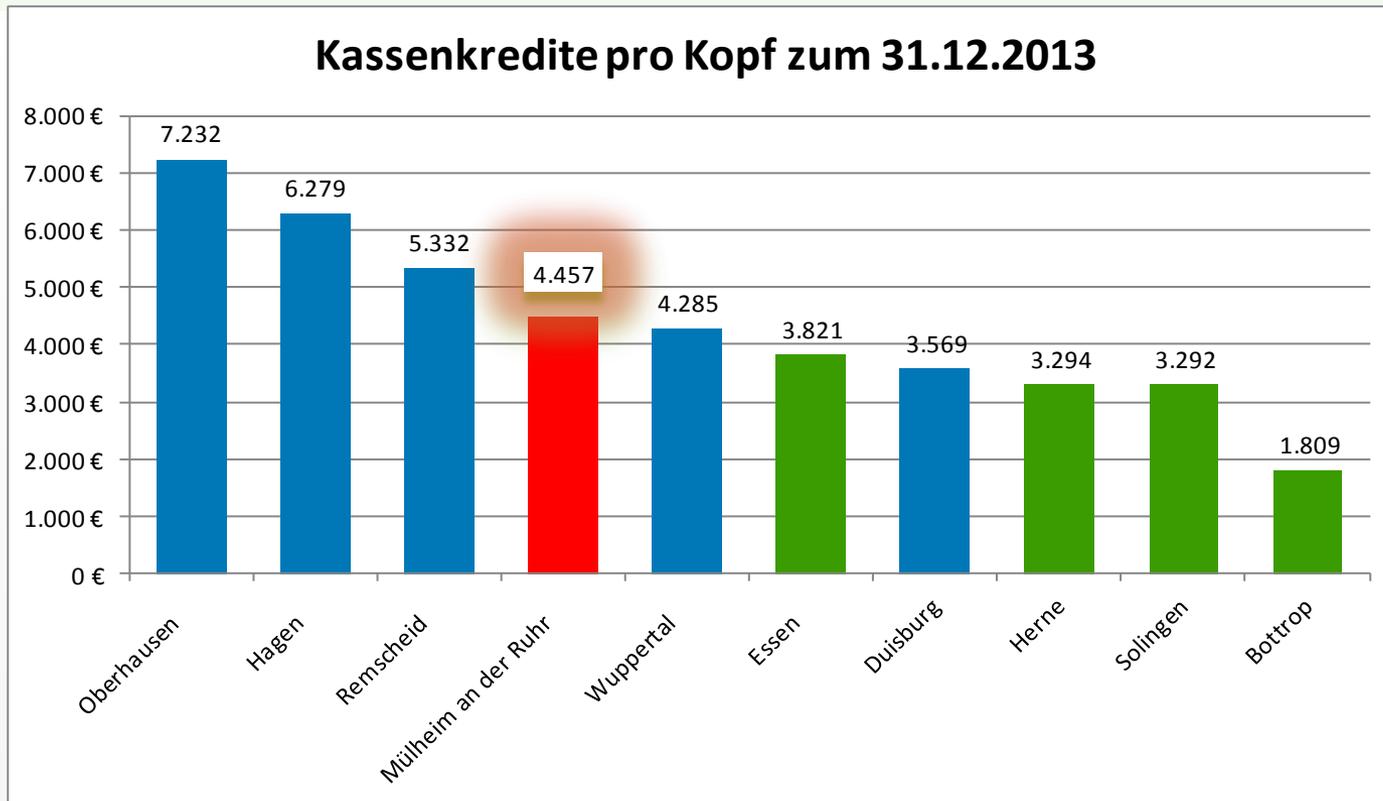
**Warum stehen wir so
schlecht da?**

Warum stehen wir so schlecht da?

Beispiele



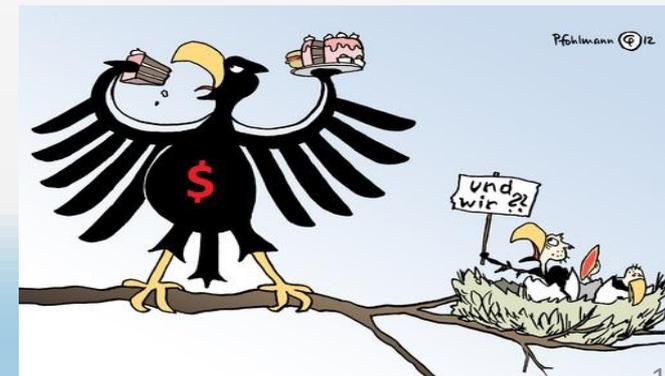
Kassenkredite im Vergleich



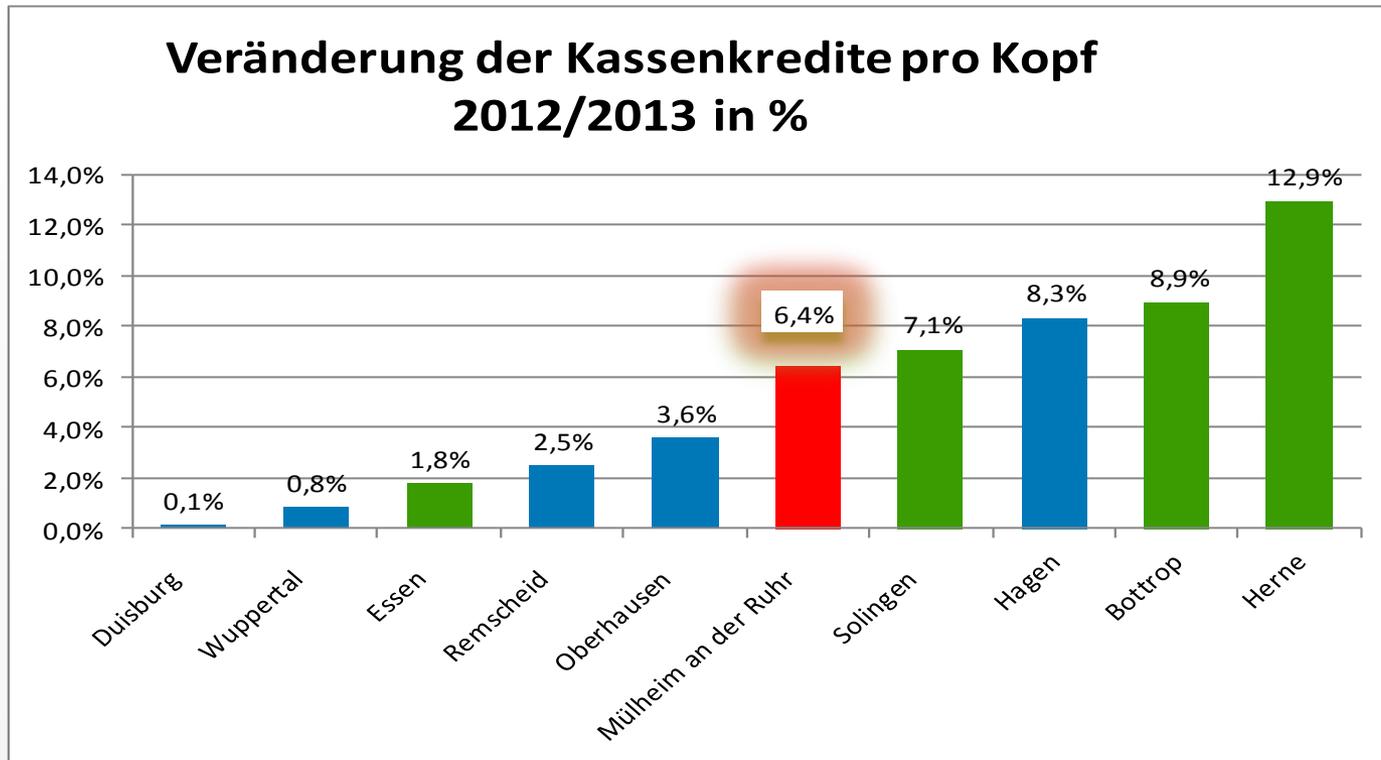
Teilnehmer Stärkungspakt Stufe 1 ab 2011

Teilnehmer Stärkungspakt Stufe 2 ab 2012

Quelle: IT.NRW



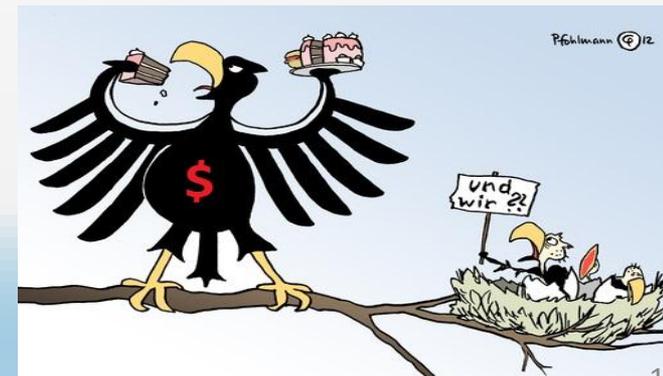
Kassenkredite im Vergleich



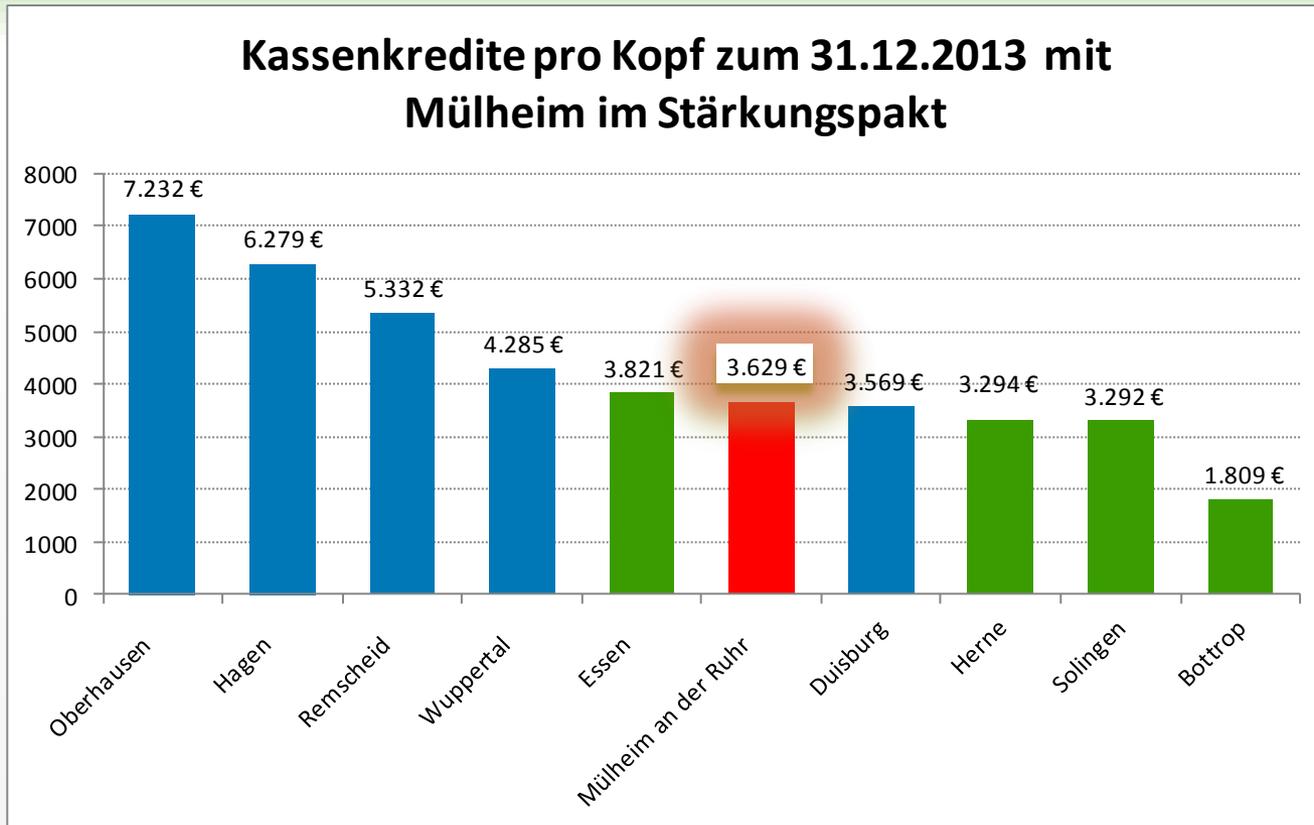
Teilnehmer Stärkungspakt Stufe 1 ab 2011

Teilnehmer Stärkungspakt Stufe 2 ab 2012

Quelle: IT.NRW



Kassenkredite im Vergleich



Wenn Mülheim im Stärkungspakt Stufe 1 wäre...

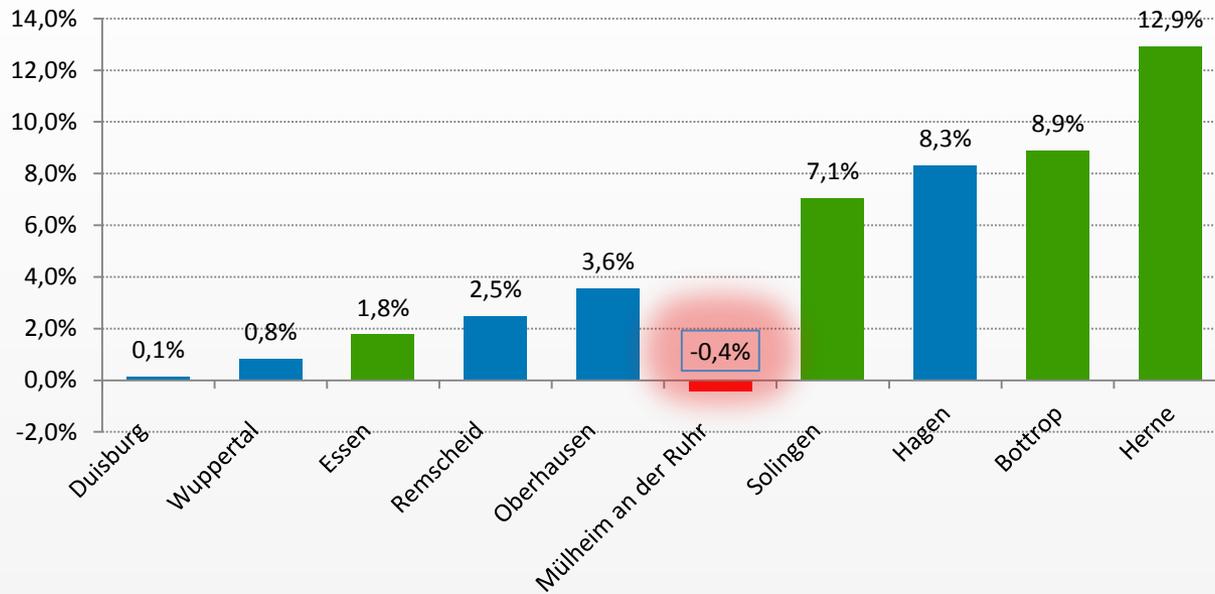
Teilnehmer Stärkungspakt Stufe 1 ab 2011

Teilnehmer Stärkungspakt Stufe 2 ab 2012



Kassenkredite im Vergleich

Veränderung der Kassenkredite pro Kopf 2012/2013 in % mit Mülheim im Stärkungspakt



Wenn Mülheim im Stärkungspakt Stufe 1 wäre...

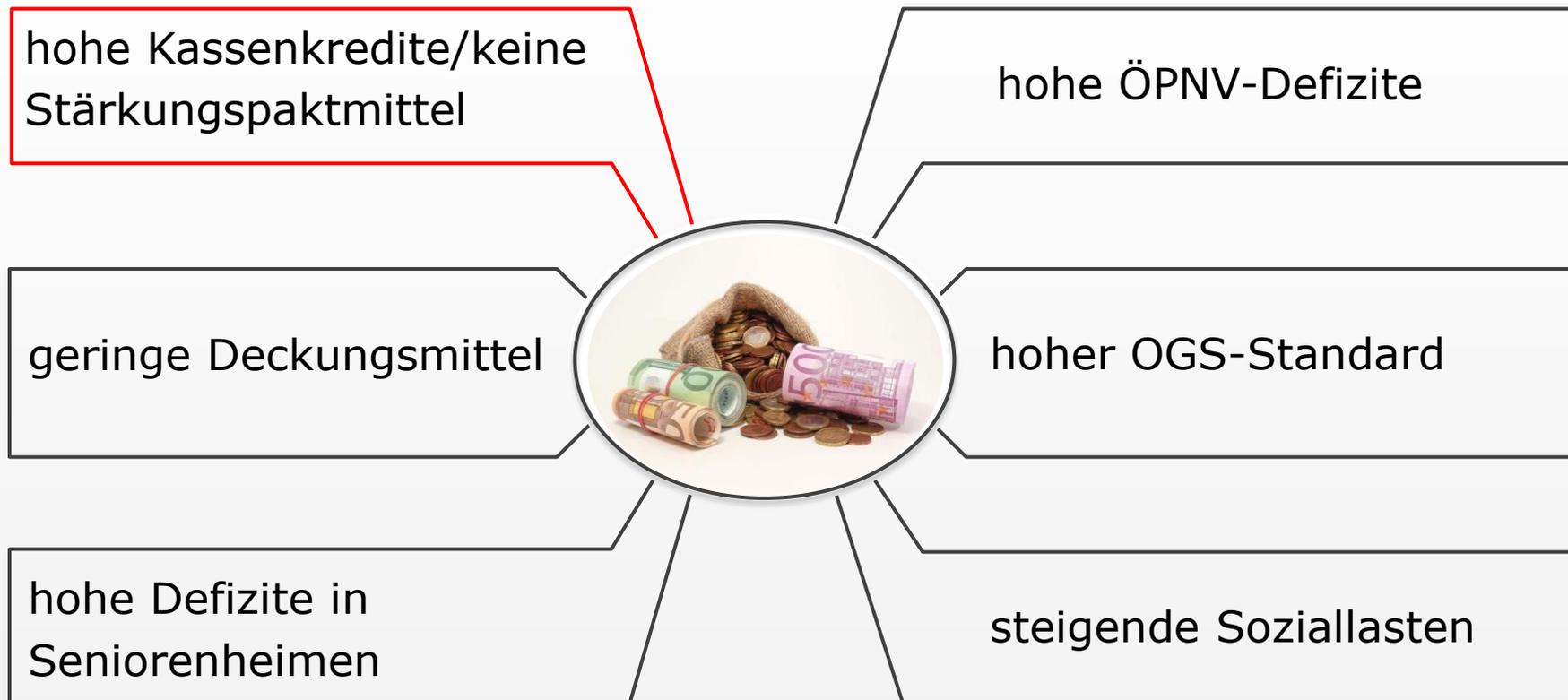
Teilnehmer Stärkungspakt Stufe 1 ab 2011

Teilnehmer Stärkungspakt Stufe 2 ab 2012



Warum stehen wir so schlecht da?

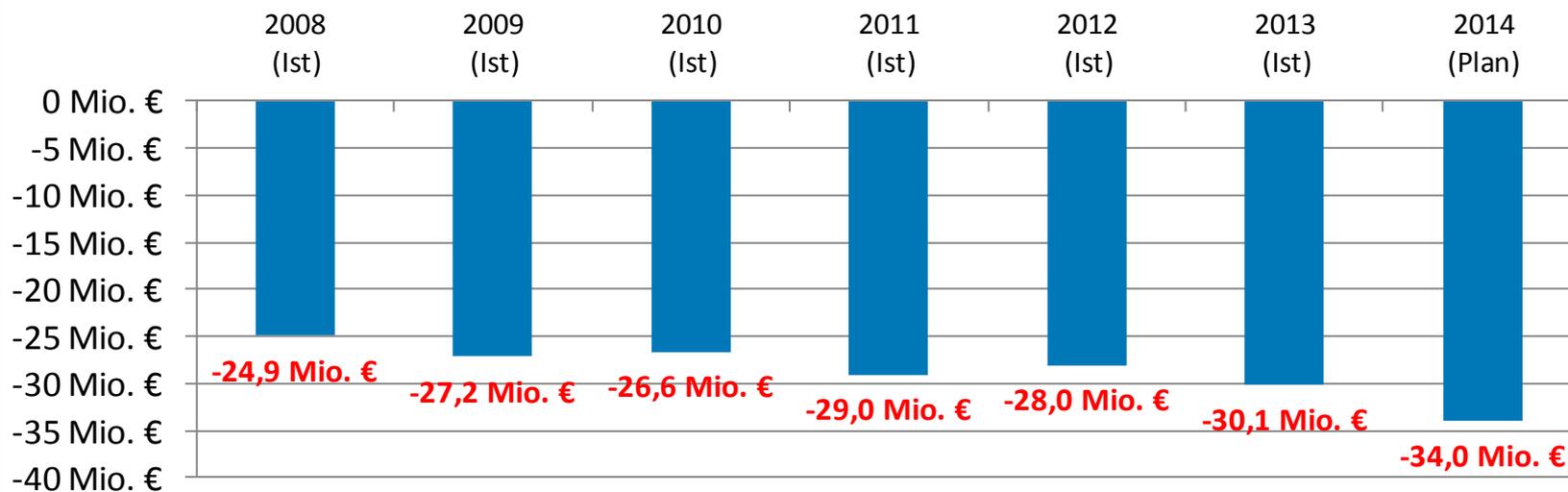
Beispiele



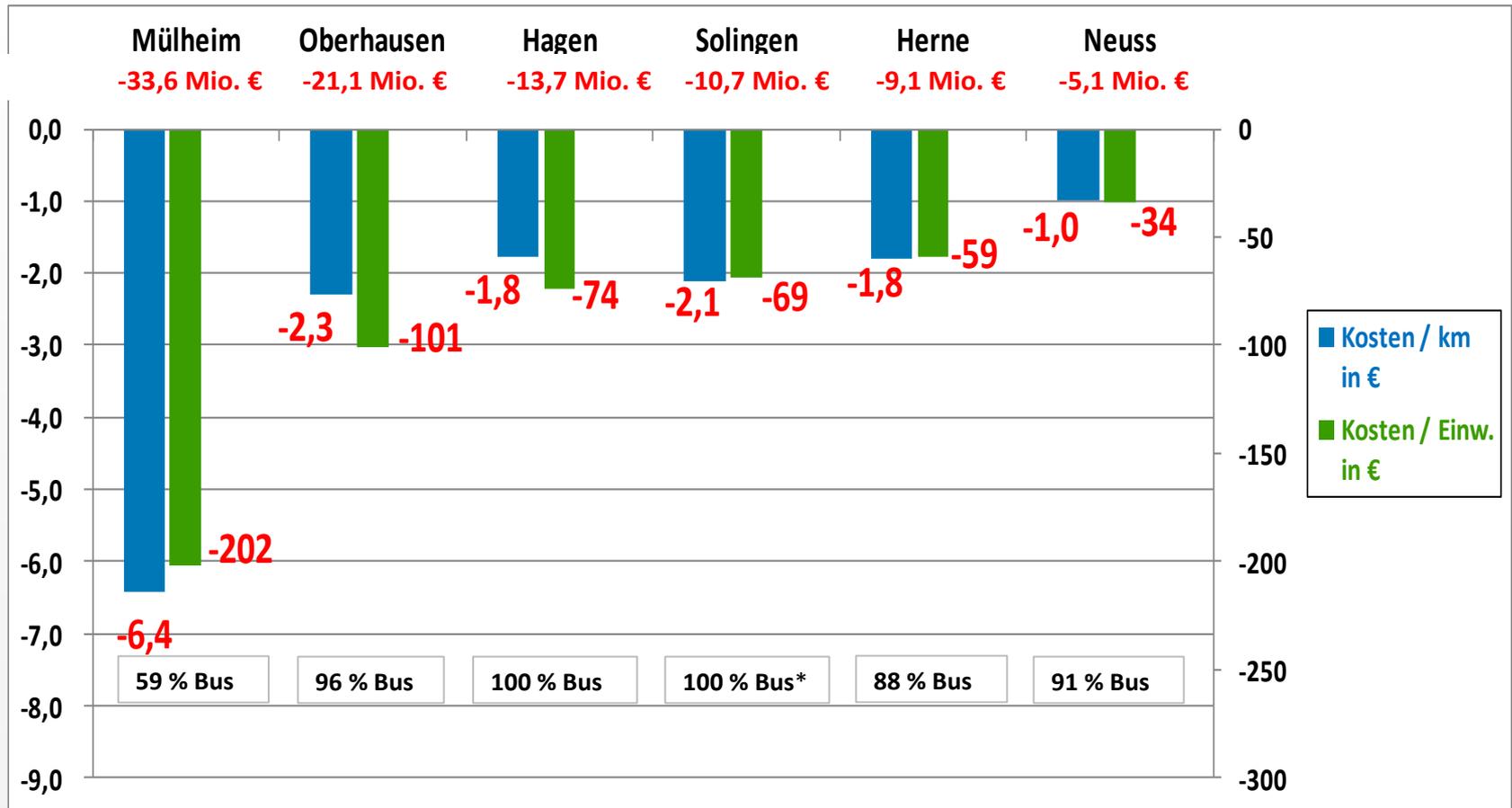
Hohe ÖPNV-Defizite

Ergebnisentwicklung der MVG

kumuliertes Ergebnis von 2008 bis 2014 = **-199.790.000 €**



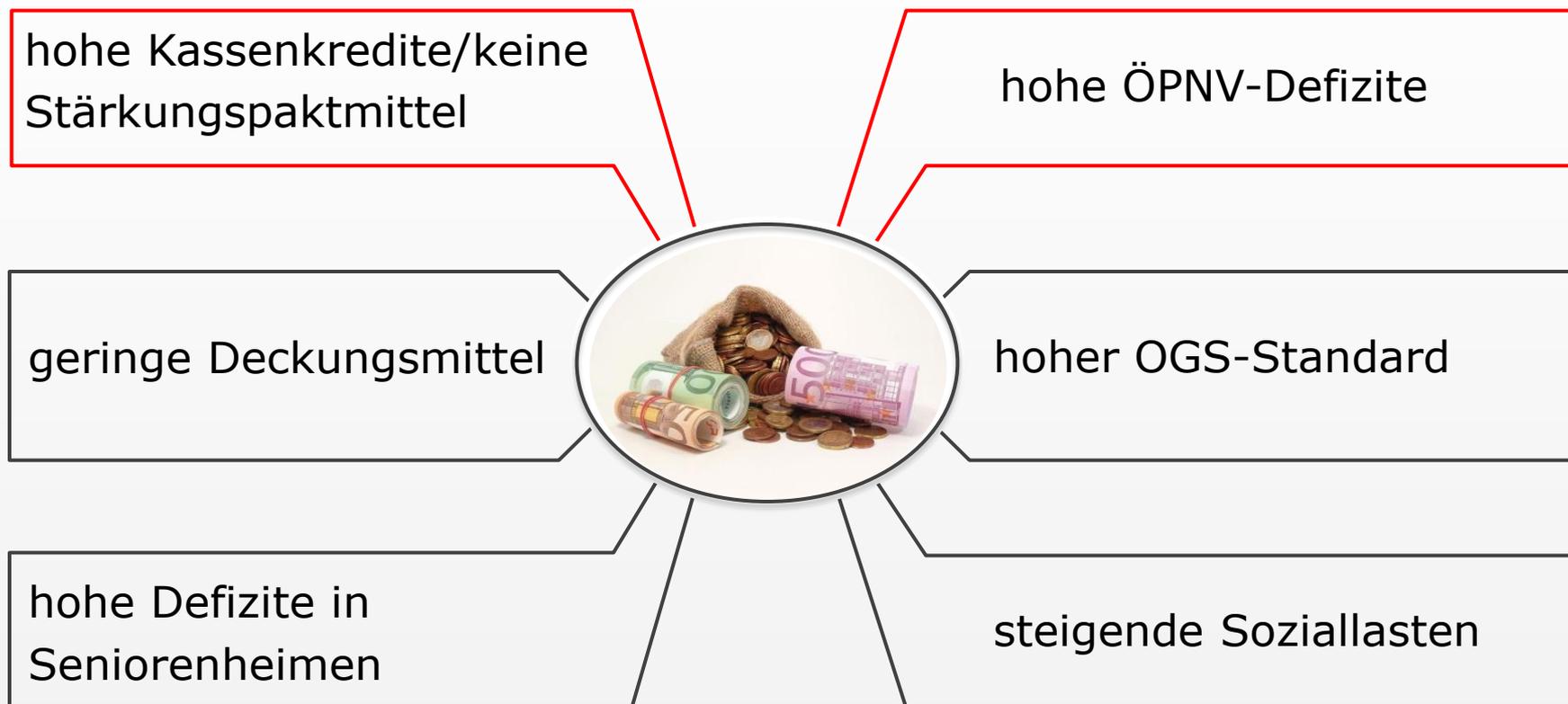
Vergleich Verkehrsleistung ÖPNV



*inkl. Oberleitungsbus

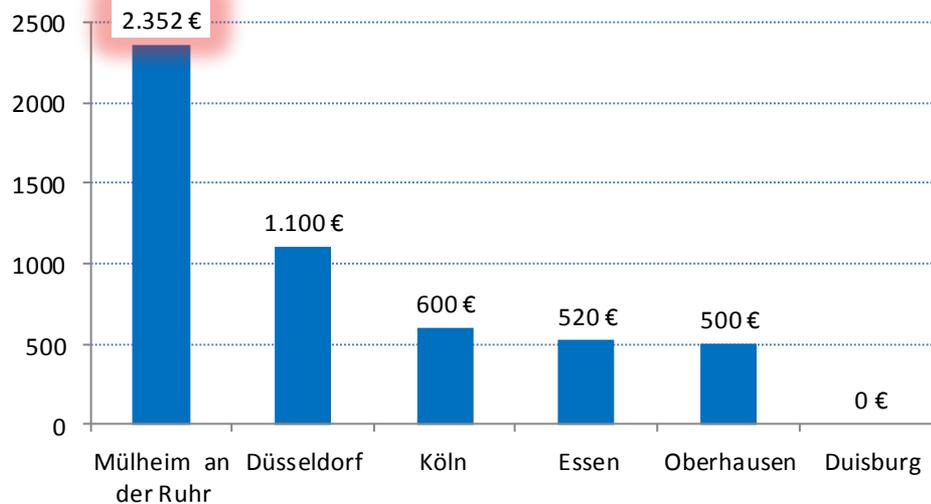
Warum stehen wir so schlecht da?

Beispiele



Hoher OGS-Standard

Eigenanteil je Betreuungsplatzplatz 2014

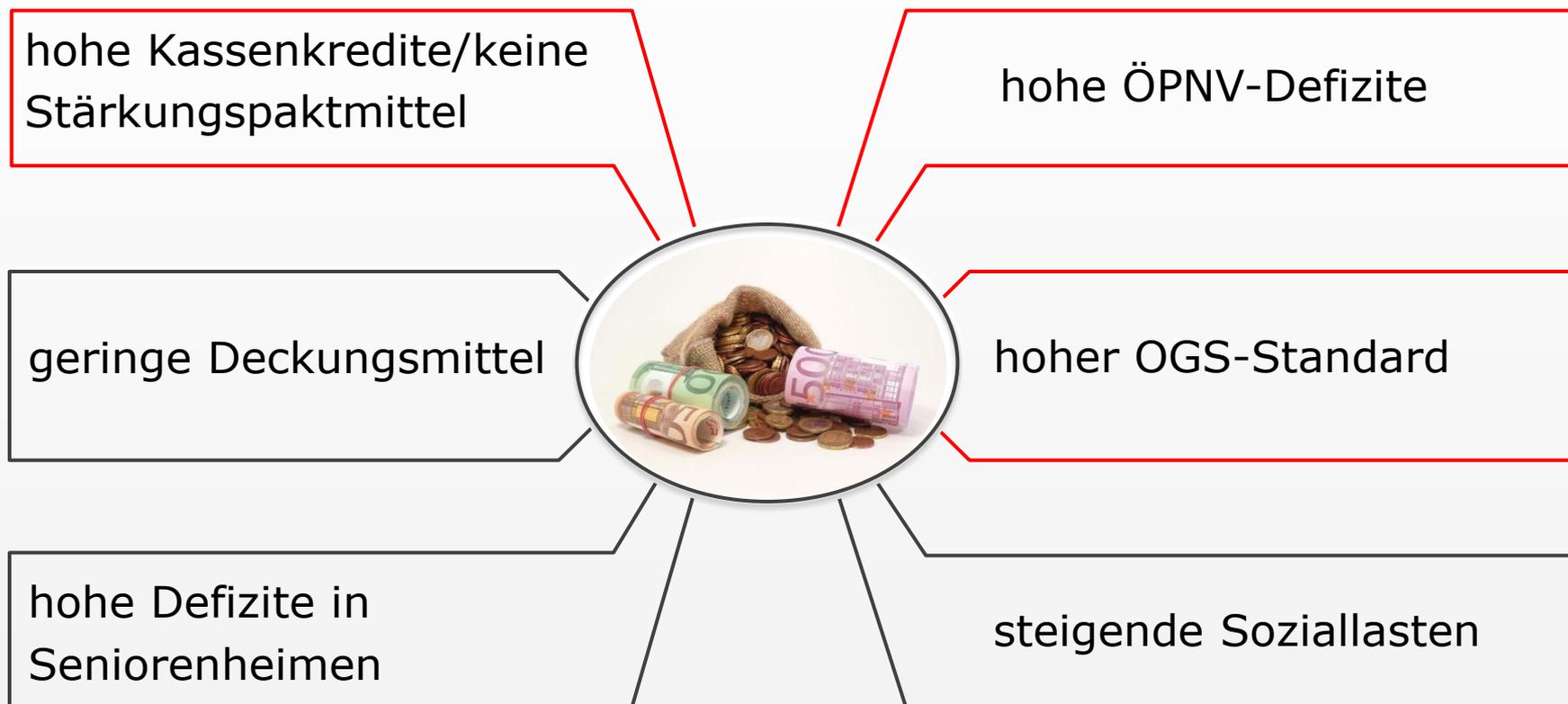


Quelle:
eigene Umfrage durch Amt 45

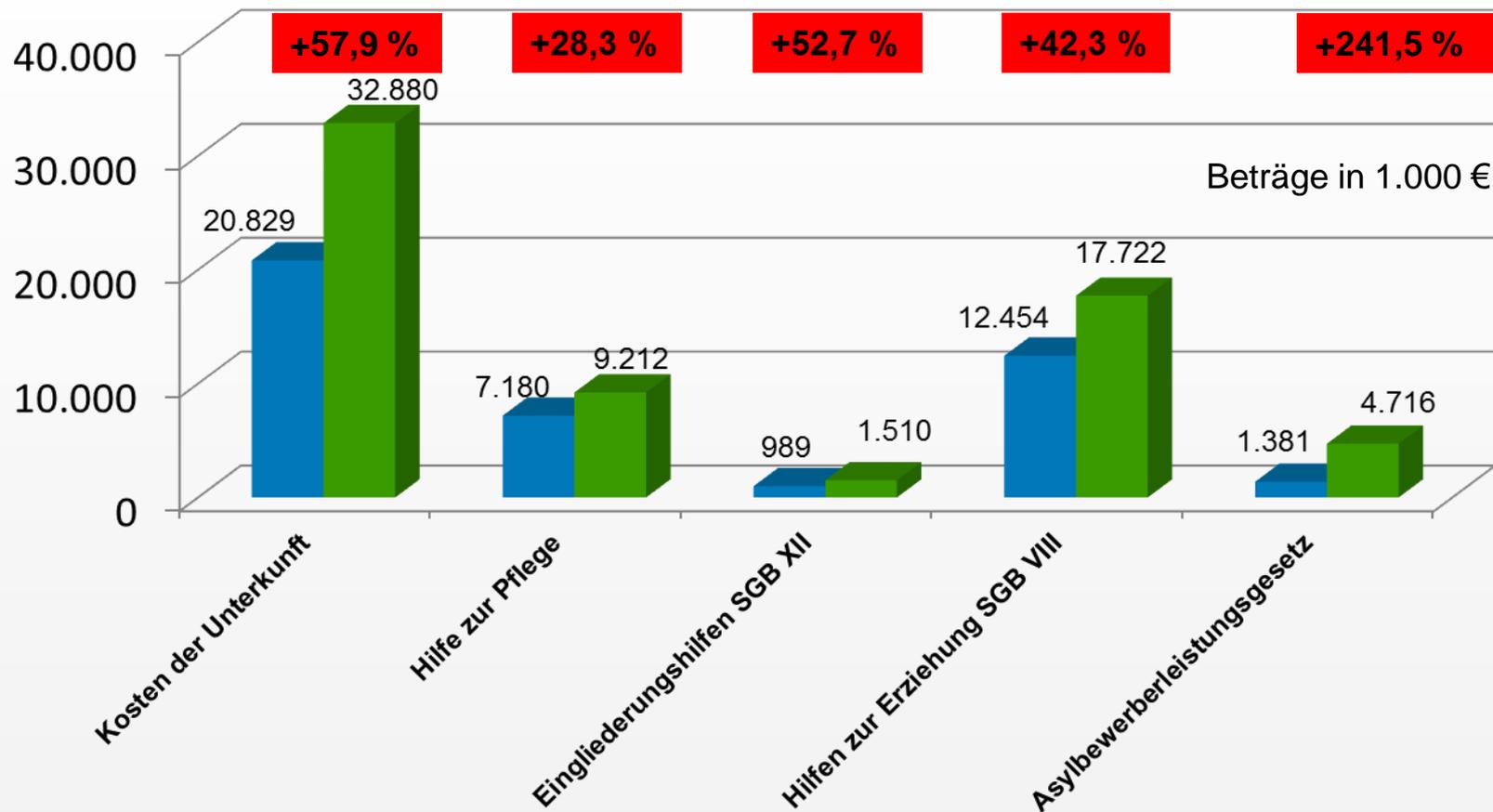
- Eigenanteil laut Runderlass: 410 € pro Schüler/in (Standard)
Mülheim aktuell: 90 Gruppen mit ca. 2.120 Schüler/innen
- Eigenanteil Mülheim: rd. 5.000.000 €
 - Eigenanteil Standard: rd. 870.000 €
 - **Differenz: rd. 4.130.000 €**

Warum stehen wir so schlecht da?

Beispiele



Ausgewählte Sozialaufwendungen



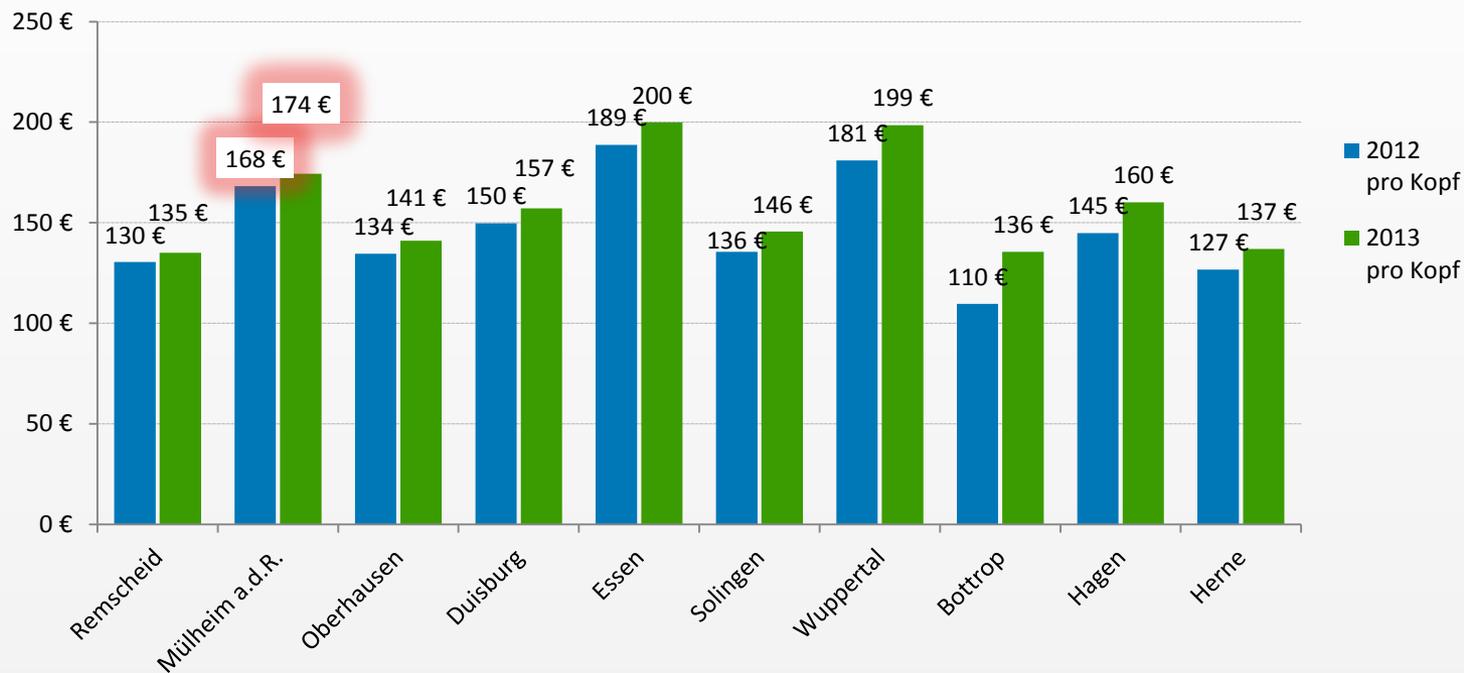
Alle Beträge „netto“, d. h. nach Abzug von Bundesbeteiligungen (SGB XII), Erstattungen des LVR (Hilfe zur Pflege, Eingliederungshilfe) oder pauschaler Landeszuweisungen (Bereich Asyl/Flüchtlinge).

■ 2005 ■ 2015

Sozialleistungskosten im Vergleich

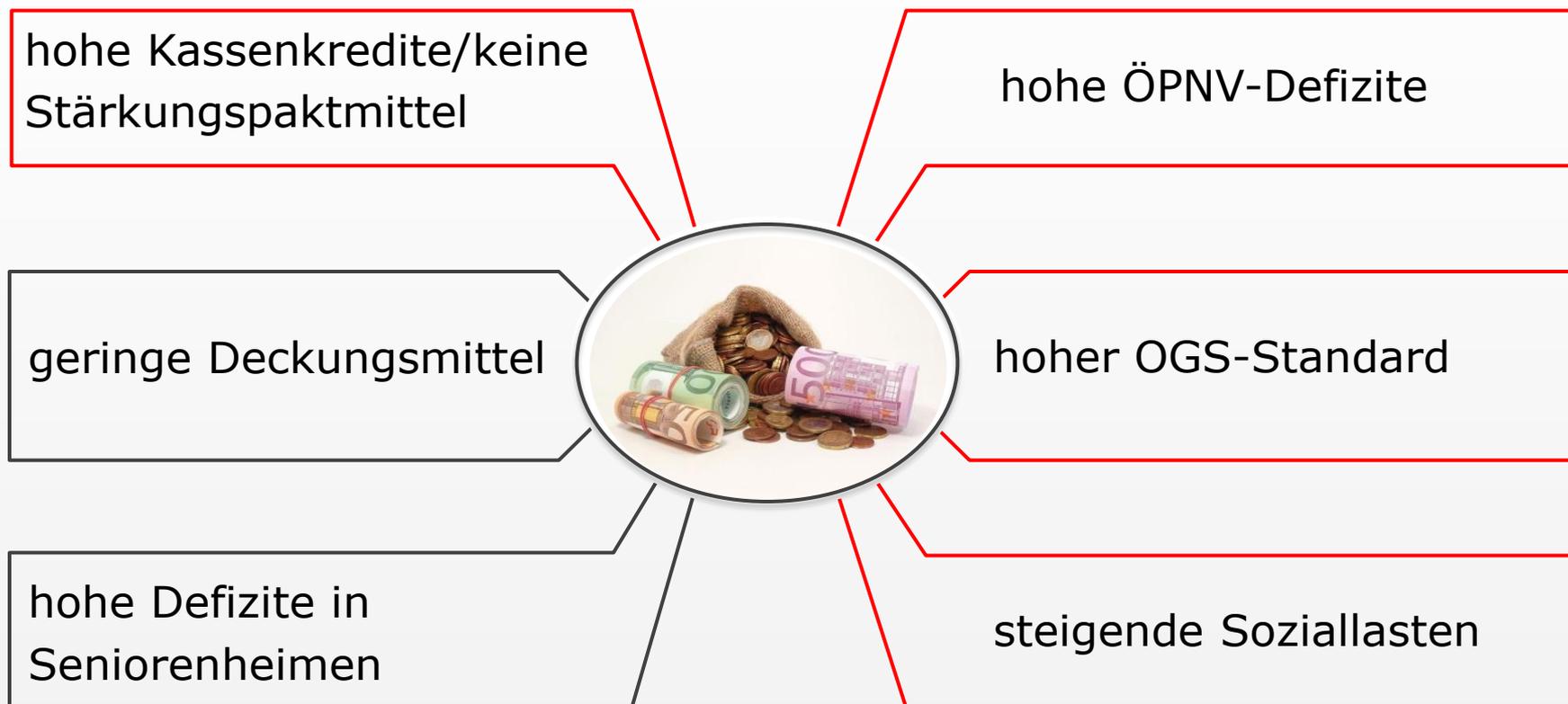


Gesamtnettoausgaben für Sozialhilfe pro Einwohner 12/13 (SGB XII)



Warum stehen wir so schlecht da?

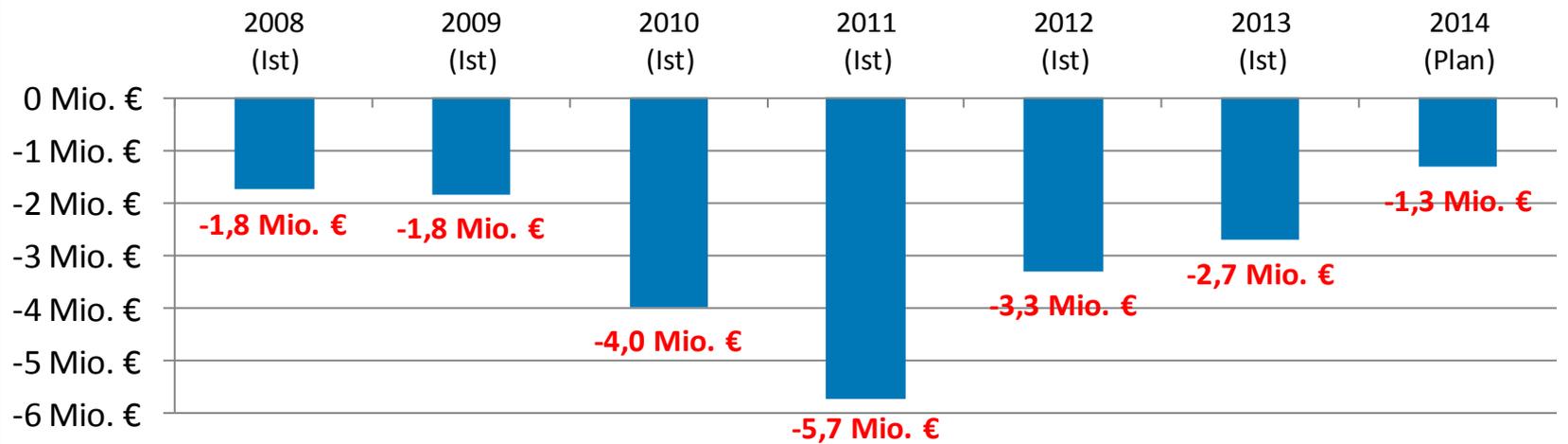
Beispiele



Hohe Defizite in Seniorenheimen

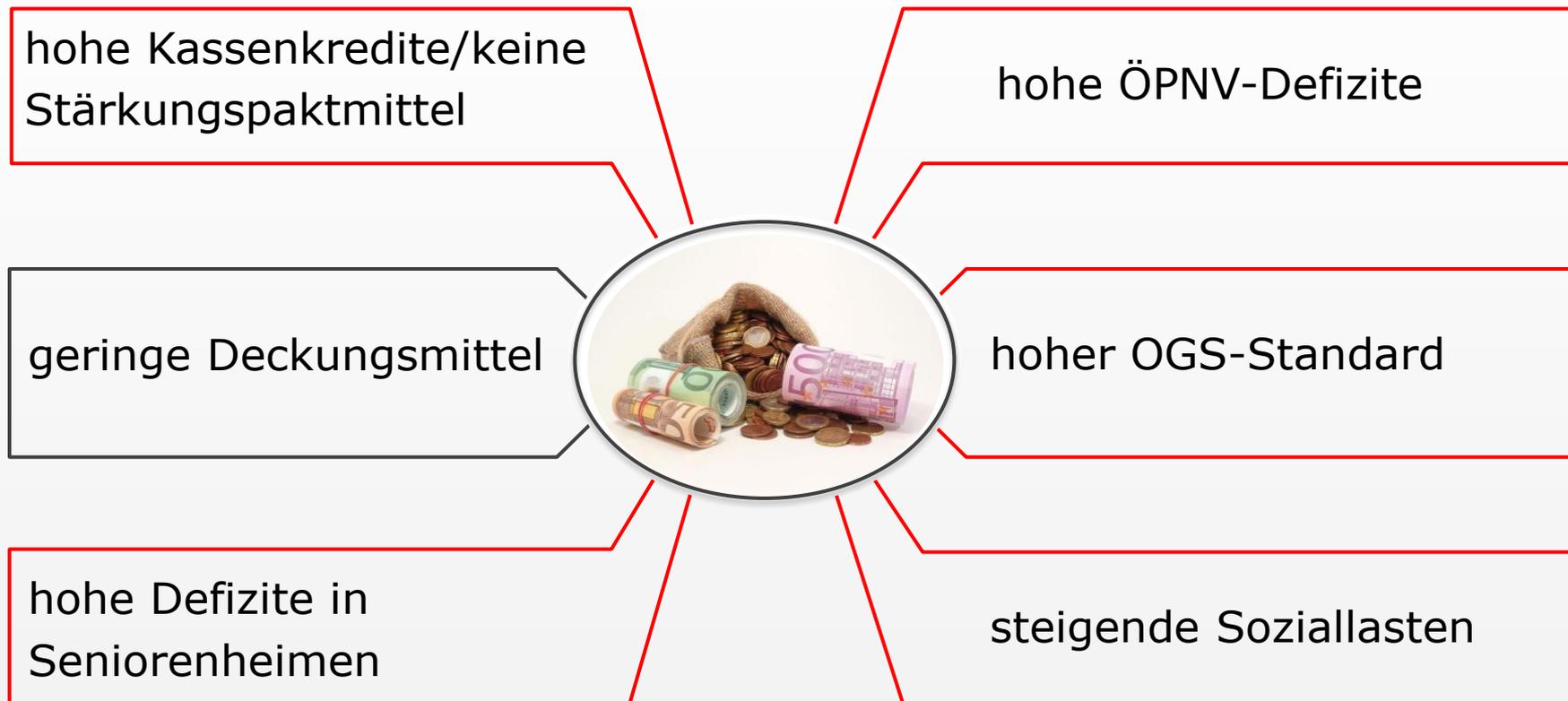
Ergebnisentwicklung der Mülheimer Seniorendienste

kumuliertes Ergebnis von 2008 bis 2014 = -20.526.000 €



Warum stehen wir so schlecht da?

Beispiele



Geringe Deckungsmittel

Vergleich pro Einwohner



Duisburg 1.799€ (absolut 885 Mio.€)

Oberhausen 1.779 € (absolut 381 Mio.€)

Essen 1.685 € (absolut 972 Mio.€)

Hagen 1.587 € (absolut 302 Mio.€)

Bochum 1.546 € (absolut 582 Mio.€)

Herne 1.508 € (absolut 250 Mio.€)

Mülheim 1.461 € (absolut 245 Mio.€)

Bottrop 1.407 € (absolut 165 Mio.€)

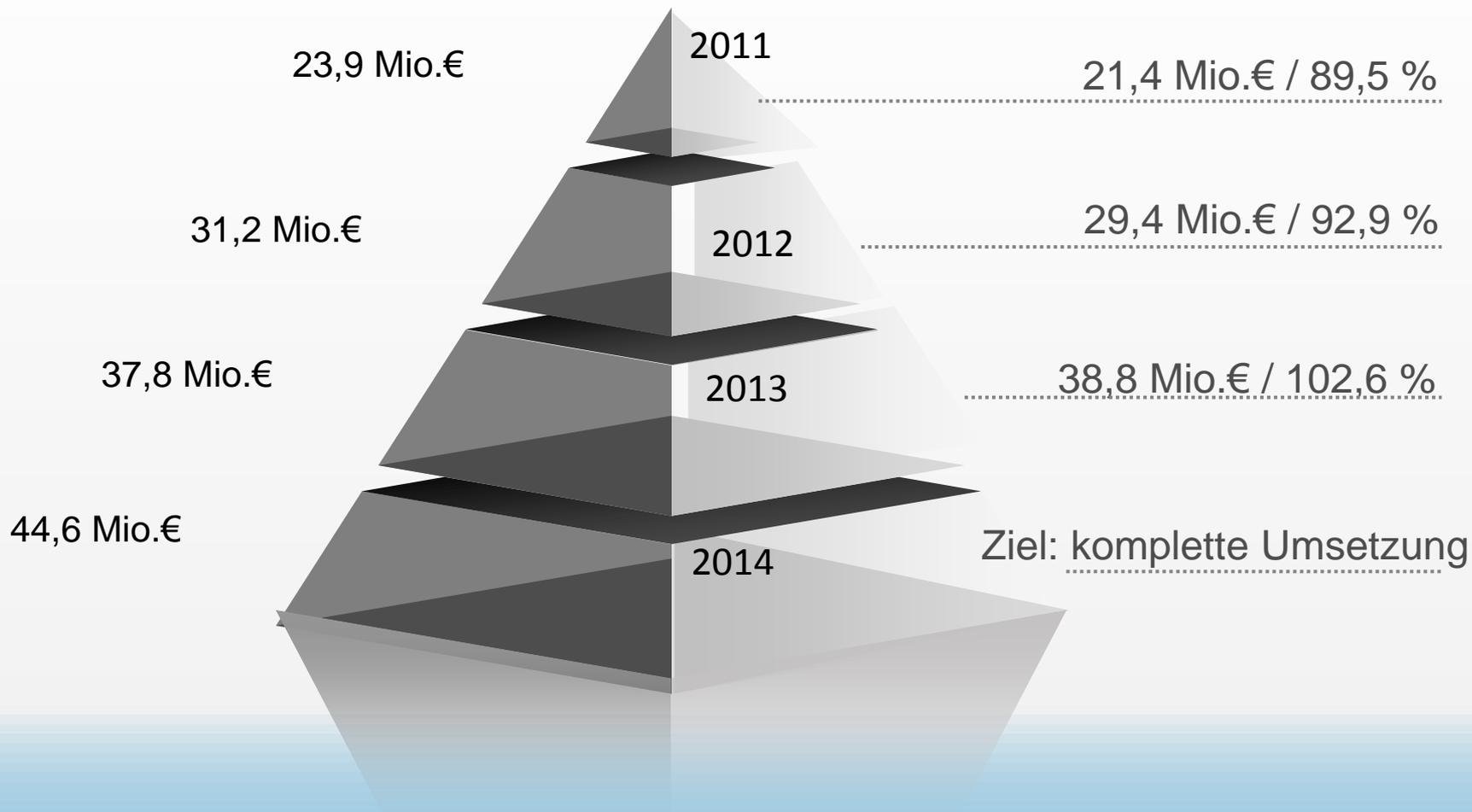


**Was haben wir bisher
über das HSK erreicht?**

Umsetzung HSK

HSK-Volumen

Umsetzung in € und %



Strukturelles Einsparvolumen

HSK 2010/2011 bis HSK 2015 (insgesamt 254 Einzelmaßnahmen)





**An welche Vorgaben
müssen wir uns halten?**

Vorgaben aus der Haushaltsverfügung



Umsetzung
beschlossener
Hebesatz-
erhöhungen



konsequente
Umsetzung
aller aufwands-
reduzierender
Maßnahmen
des HSK



weitere
konzeptionelle
Überlegungen
zu
vorgesehenen
Personal-
einsparungen



Aufgaben-
kritik!

Vorgaben aus der Haushaltsverfügung



M V G

verstärktes
Augenmerk auf
MVG-
Entwicklung



erneute
Prüfung
verworfenener
bzw. vom Rat
abgelehnter
HSK-
Maßnahmen



Jahr des
Haushalts-
ausgleichs
verbindlich

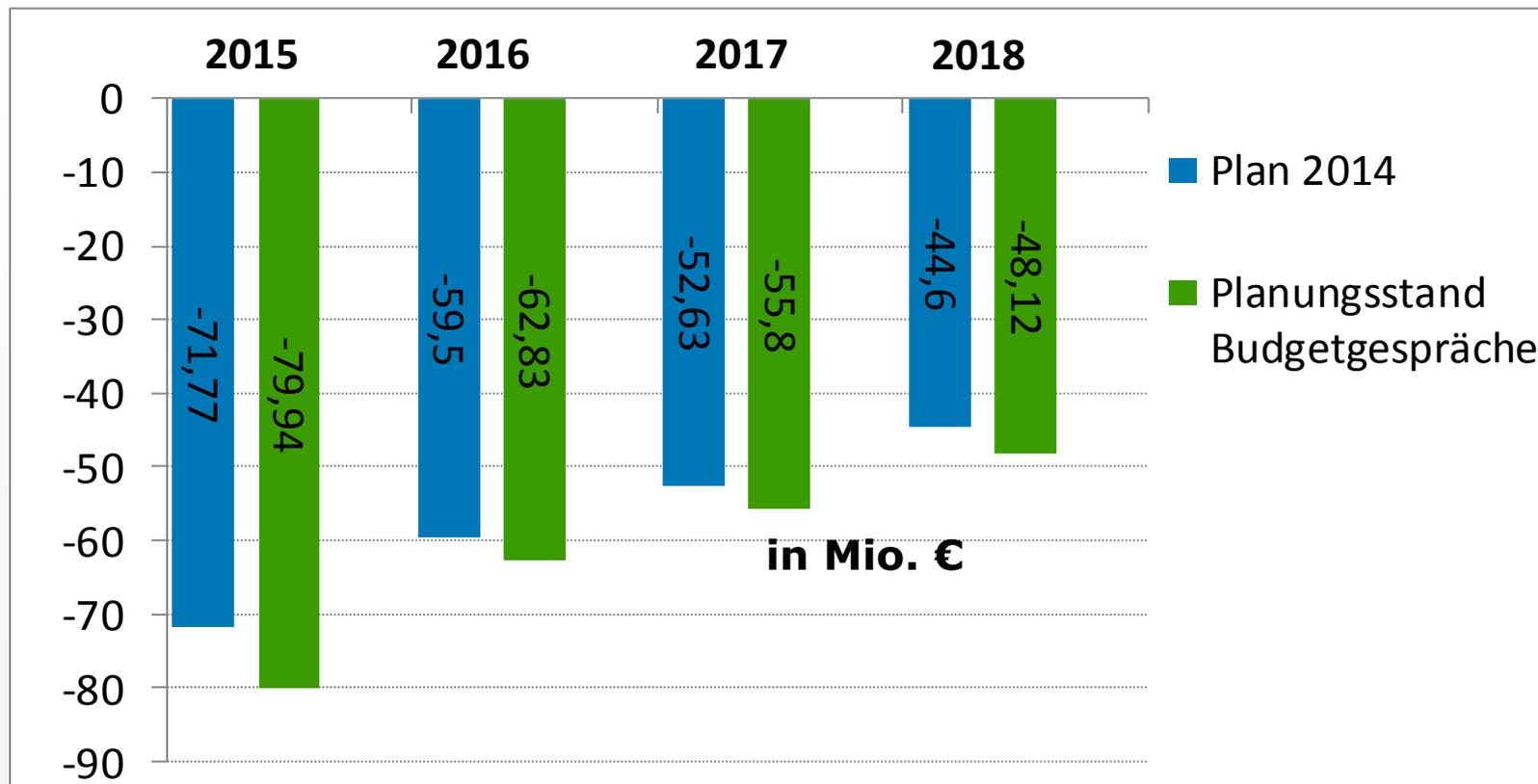


Kompen-
sation im Falle
der Nicht-
Einhaltung
einzelner
Maßnahmen



Wie soll es weitergehen?

Alte Planung aus HPL 2014 gegenüber Planungsstand nach Budgetgesprächen



Verschlechterung zur alten Planung:

	2015	2016	2017	2018
in Mio. €	-8,17	-3,33	-3,17	-3,52

**Vorgabe
„Planeinhaltung“
gelingt nicht!**

Neue HSK-Maßnahmen



Defizitreduzierung Tiefgaragen
(bis zu 100 T€)



Defizitreduzierung Hafen
(bis zu 450 T€)



Gebühr für Straßenaufbrüche
(bis zu 20 T€)



Wettbürosteuer
(bis zu 60 T€)

Welche weiteren Alternativen gibt es?

„40 alte HSK-Maßnahmen“ versus Grundsteuererhöhung

Grundsteuer

Grundsteuererhöhung
2015



4,31 € für jede „Einheit“
pro Monat

Naturbad



Schließung droht!!!

Theater an der Ruhr



Schließung droht!!!

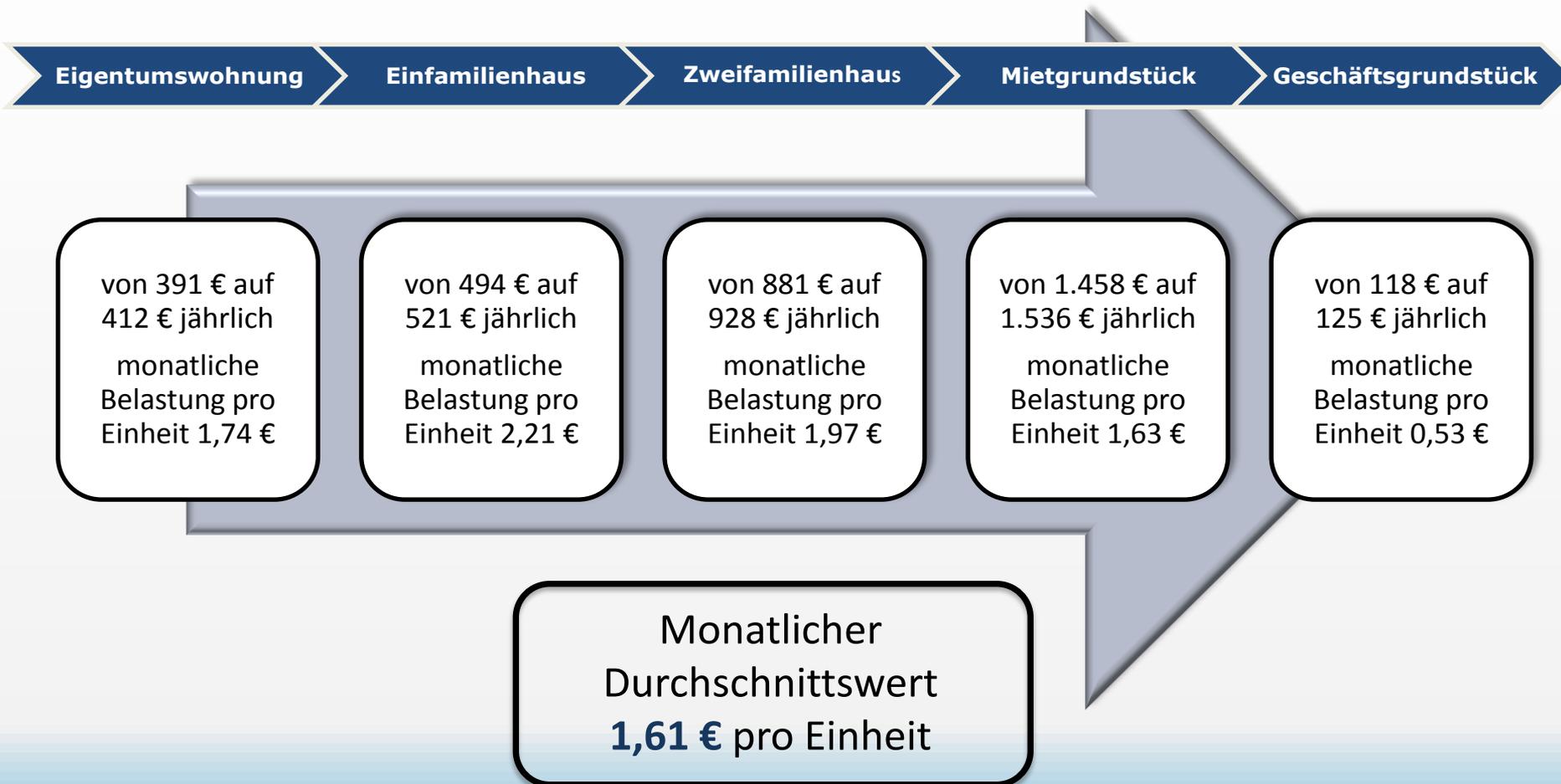
Vergünstigungen



Wegfall Geschwister-
ermäßigung OGS / Kitas

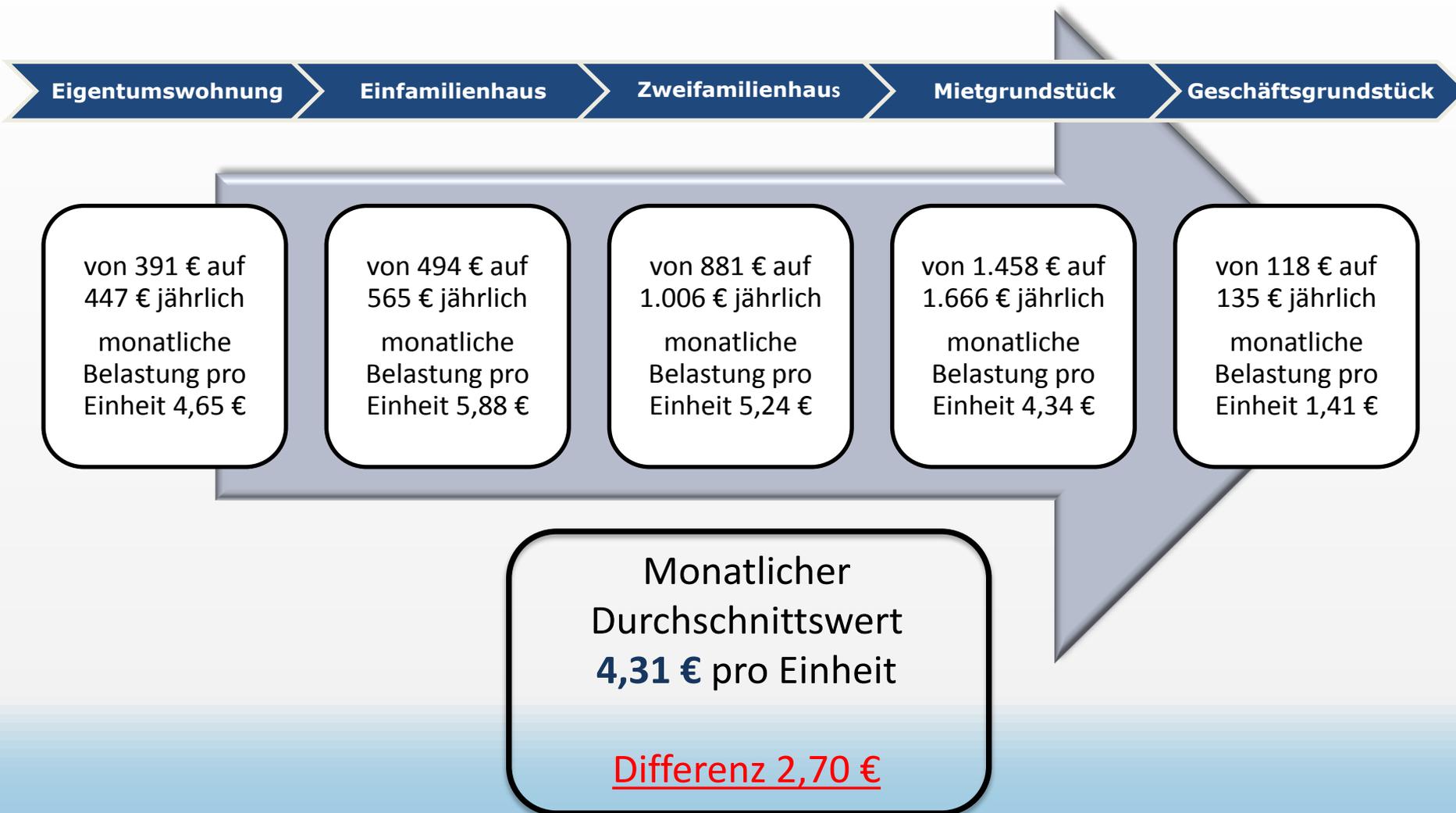
Anhebung Hebesatz Grundsteuer B

Beispielberechnung (ab 2015: von 560% auf 590%)



Anhebung Hebsatz Grundsteuer B

Beispielberechnung (ab 2015: von 560% auf 640%)



Finanzierung einer Kommune



Hebesätze Grundsteuer B in den umliegenden Städten

2014

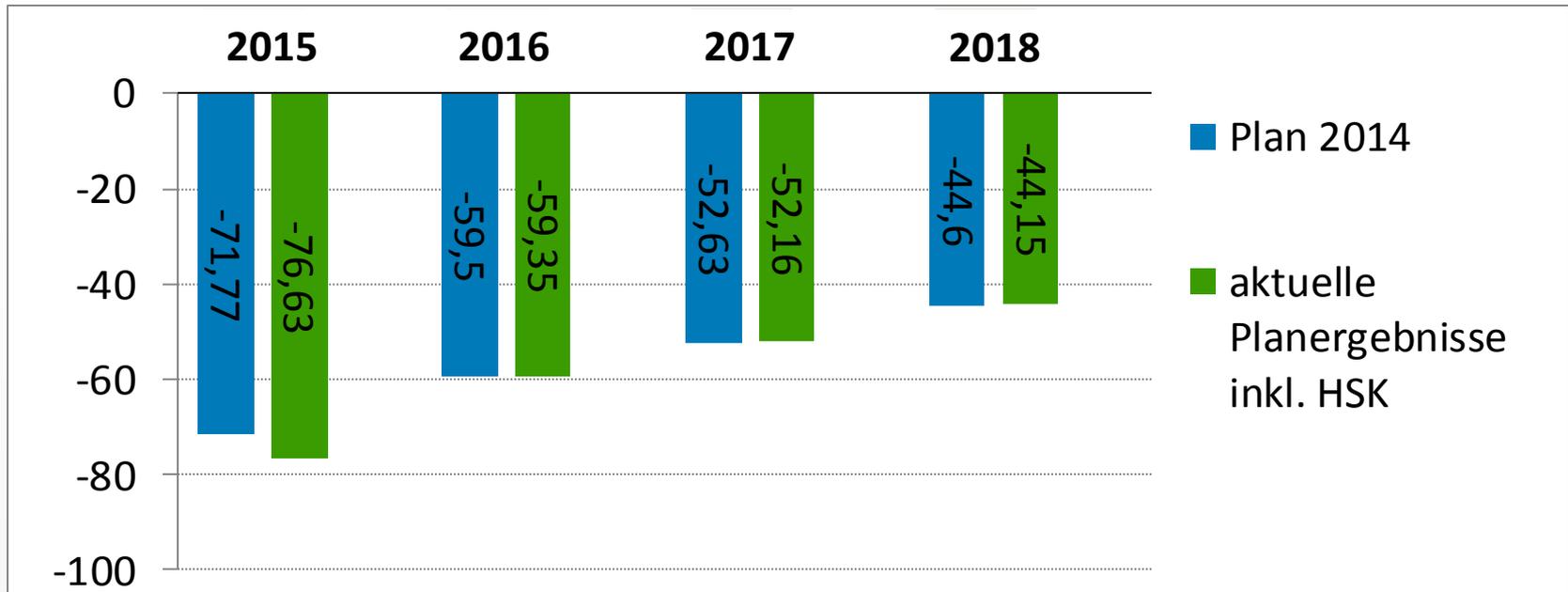
▪ Hagen	750%
▪ Duisburg	695%
▪ Remscheid	600%
▪ Bottrop	590%
▪ Essen	590%
▪ Oberhausen	590%
▪ Solingen	590%
▪ Herne	560%
▪ Mülheim	560%

Planung für 2015 ff.

▪ Hagen	750%
▪ Duisburg	695%
▪ Essen	670%
▪ Mülheim	640%
▪ Oberhausen	640%
▪ Remscheid	600 %
▪ Herne	600%(2016)/695%(2018)
▪ Bottrop	590% (in Prüfung)
▪ Solingen	690% (2018)

- Hagen und Duisburg haben bereits deutlich höhere Grundsteuerhebesätze
- Essen und Oberhausen ziehen in 2015 tendenziell nach
- Herne folgt auch in den Jahren 2016 und 2018
- Solingen folgt in 2018
- Bottrop prüft derzeit eine Erhöhung für 2015

Alte Planung aus HPL 2014 gegenüber aktuellen Planungsstand



Verschlechterung/Verbesserung zur alten Planung:

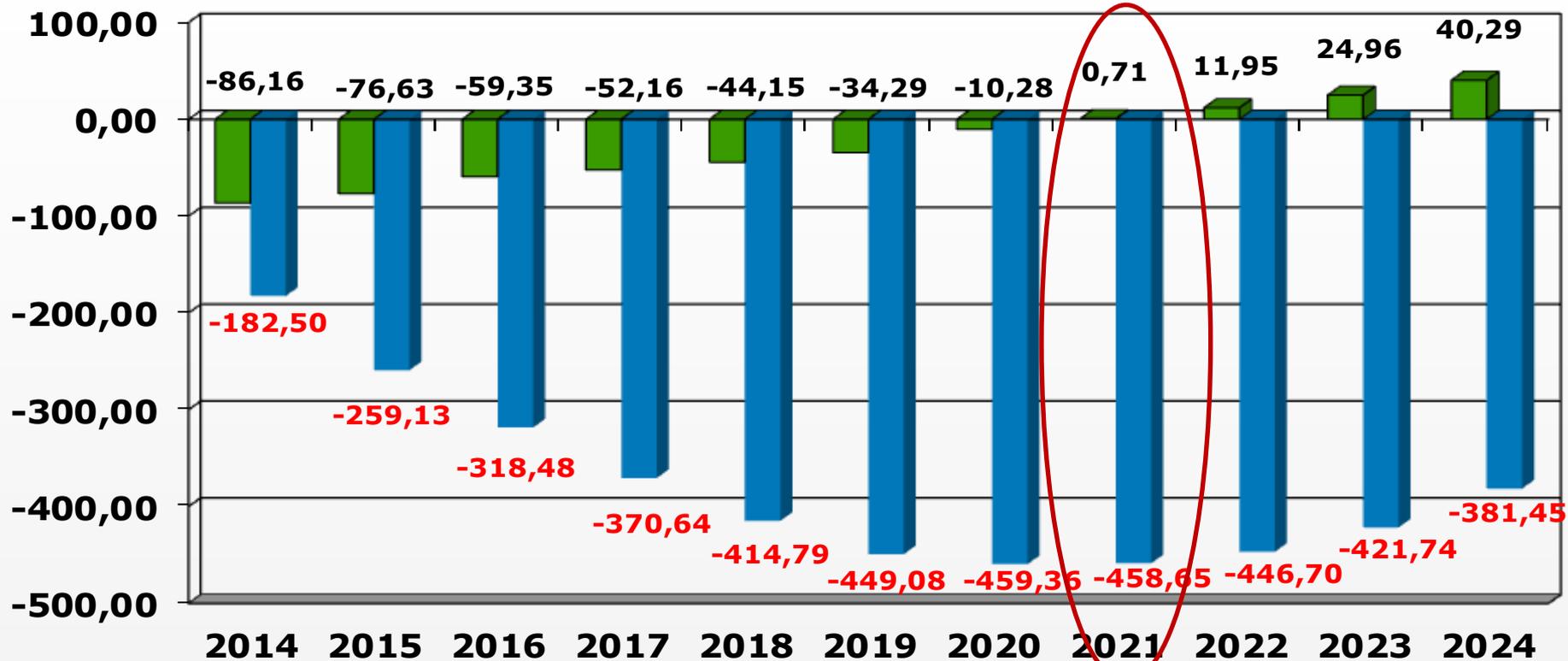
	2015	2016	2017	2018
in Mio. €	-4,86	+0,15	+0,47	+0,45

→ **Vorgabe „Planeinhaltung“ kann grundsätzlich erfüllt werden!**

→ **Einmaleffekt 2015 nicht vollständig kompensierbar:** Anrechnungen von Solidarbeitragerstattungen“ i. H. v. rund 7,2 Mio. € aus Vorjahren

Ergebnisse und Eigenkapital (in Mio. €)

■ Ergebnisse ■ EK-Entwicklung



→ unter Berücksichtigung des Anwendungserlasses zu § 76 GO und der aktuellen Orientierungsdaten sowie aller beschlossenen und neu eingebrachten HSK-Maßnahmen

→ Haushaltsausgleich in 2021 weiter möglich!

Veränderungen zur alten Planung für 2015ff

- Finanzplanung aus HPL 2014 -

Negativ



- Personalaufwand (4,9 Mio.€)
- Besoldungsanpassung (0,5 Mio.€)
- Amt 50 Ausweitungen insbesondere im Bereich Leistungen an Arbeitssuchende (1,6 – 2,4 Mio.€)
- Amt 45 Ausweitungen insbesondere im Bereich Ü3 / U3 und OGS (1,2 – 2,0 Mio.€)
- Verschlechterung Schlüsselzuweisungen (7,6 Mio. €)

Positiv

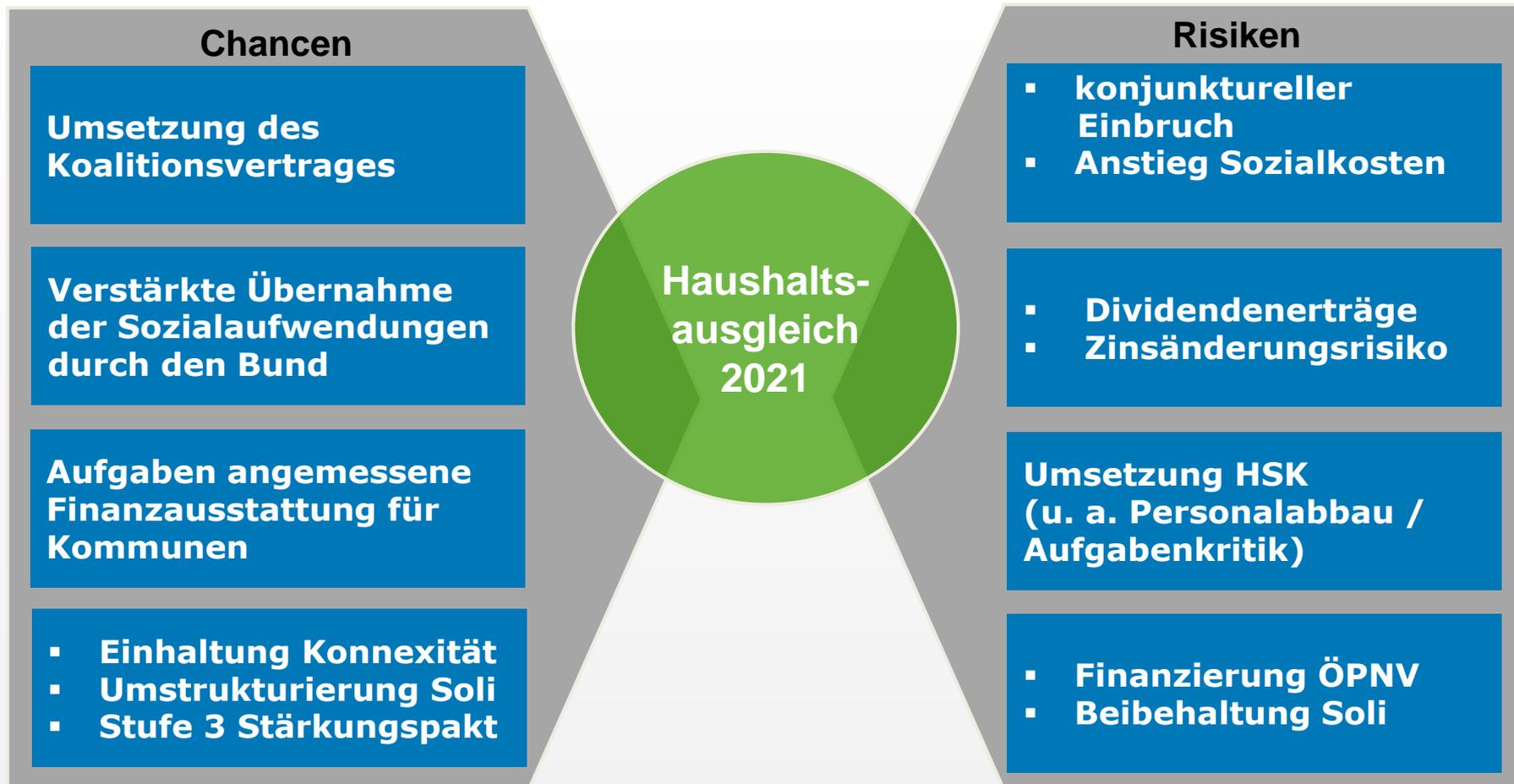


- Zinsaufwand (3,7 Mio.€)
- Vorwegleistung Eingliederungshilfe (2,9 Mio.€)
- Neue HSK-Vorschläge
 - Wettbürosteuer (60 T€)
 - Hafenrevitalisierung (100-450 T€)
 - TG-Konzept (25-100 T€)
 - Gebühren für Straßenaufbruch (20 T€)
 - Grundsteuer B (3,25 Mio.€)



**Welche Chancen und Risiken
gibt es?**

Chancen und Risiken



Forderung nach einer Neuordnung der Kommunalfinanzen bleibt erhalten!



Fazit: Kurswechsel

Die Uhr kann nicht zurückgedreht werden; Blick nach vorne!

Mut



„Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.“

Johann Wolfgang von Goethe

z.B. ÖPNV-Debatte

Transparenz



Transparenz bei Entscheidungen muss ausgeweitet werden; u. a. durch Darstellung sämtlicher Folgekosten (gutes Beispiel: Vorlage Sport-schule)

Verzicht



„Alles ist verloren, wenn wir uns entschließen, auf nichts zu verzichten.“

Richard von Weizäcker

Bisher ist alles wichtig und muss beibehalten werden...

Selbstverpflichtung

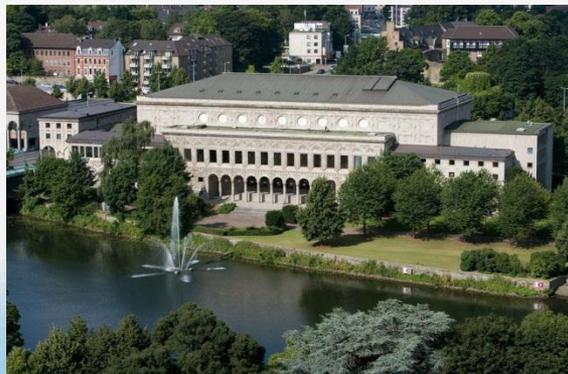


Zukünftige Beschlüsse müssen einen strukturellen Refinanzierungsvorschlag enthalten.

Auch hier ist die Vorlage zur Sportschule ein gutes Beispiel!

Gemeinsam gestalten ...

... und somit **gemeinsam** die eigenständige Handlungsfähigkeit und Lebensqualität unserer Stadt aufrecht erhalten!



Danke !

